

AKTIONÄRSBRIEF

zum ersten Halbjahr 2014



Zürich, 22. August 2014



Etienne Jornod



Veit V. Dengler

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Im Umfeld der weiterhin rückläufigen Werbe- und Lesermärkte für Print-Produkte hat sich die NZZ-Mediengruppe im ersten Halbjahr 2014 behauptet. Umsatz und operatives Ergebnis lagen unter den Vorjahreswerten, entwickelten sich aber wie geplant. Vor dem Hintergrund der Krise unserer Branche ist dies ein gutes Resultat, das allerdings auch bestätigt, dass wir unser Geschäftsmodell grundlegend überarbeiten müssen, um unserem Unternehmen ein langfristig tragfähiges wirtschaftliches Fundament zu geben.

Seit Beginn des Jahres verfolgen wir eine neue Strategie, die auf unsere Stärken in der Publizistik setzt. Durch gezielte Investitionen wollen wir im Kerngeschäft weitere Ertragsquellen erschliessen. Dies ist eine unternehmerische Entscheidung, die sich vorübergehend negativ auf die Ergebnisentwicklung auswirkt, langfristig aber unsere Zukunft sichert. Zudem haben wir unser Managementteam verstärkt, um diese Strategie erfolgreich umzusetzen. Dabei sind wir im ersten Halbjahr bereits ein gutes Stück vorangekommen.

Im Geschäftsbereich NZZ werden wir bis Ende des Jahres die redaktionellen Abläufe so umgestellt haben, dass wir unsere Inhalte besser als bisher auf den jeweiligen Verarbeitungskanal abstimmen können. Das sichert einerseits die Dossierexpertise in den Redaktionen und unterstützt uns andererseits dabei, neue Produkte zu lancieren. Im Marketing verbessern wir unsere Fähigkeiten, um Daten analysieren, Kunden verstehen und Produkte verkaufen zu können. Dazu verschränken wir die Abläufe eng mit dem Bereich Technologie und der Redaktion. Im Werbeverkauf verläuft die im letzten Jahr beschlossene Übernahme der Printanzeigenvermarktung von der Publicitas wie geplant. Leitungsteam und Arbeitsprozesse unserer eigenen Verkaufsorganisation sind weitgehend festgelegt. Parallel zu diesen Veränderungen in Redaktion und Vermarktung schafft der neue Bereich Technologie die Systemvoraussetzungen zur Erweiterung der Produktpalette, zum effizienteren Verkauf publizistischer Produkte und zur Verbesserung der Arbeitsabläufe.

Ein wichtiges Standbein unseres Unternehmens sind die Regionalmedien. Um sie weiter zu stärken, ist vorgesehen, unseren Anteil an ihrer Dachgesellschaft, der FPH Freien Presse Holding AG, auf 100% zu erhöhen. Dies erleichtert die Implementierung unserer Regionalmedienstrategie. Sie wird zusätzliche Synergien über die stärkere Zentralisierung unternehmerischer Abläufe und eine intensivere Zusammenarbeit untereinander und mit dem Geschäftsbereich NZZ erzielen – dies sowohl im redaktionellen als auch in anderen Unternehmensbereichen. Wir haben im ersten Halbjahr auch damit begonnen, unsere Beteiligungen zu konsolidieren. Sie wurden im Bereich «Neugeschäft» zusammengefasst. Gleichzeitig analysieren wir laufend neue potenzielle Beteiligungen, die zur Strategie der NZZ-Mediengruppe passen. In diesem Kontext steht auch der Erwerb von Moneyhouse, dem führenden Schweizer Anbieter von Wirtschaftsdaten. Um zusätzliche Einnahmen im Werbe- und Lesermarkt zu erzielen, wollen wir unseren Markt auch geografisch erweitern.

Auch in dieser Phase des strukturellen Wandels und der Neuausrichtung halten wir an den zentralen Unternehmenswerten und an unserem publizistischen Auftrag fest. Die liberale Ausrichtung, die Qualitätsorientierung unserer Medien und die redaktionelle Unabhängigkeit bleiben unsere Grundlage. Die letzte Generalversammlung hat gezeigt, wie sehr unseren Aktionären an der Unabhängigkeit unseres Unternehmens und an der NZZ als wichtige, unabhängige und liberale Stimme liegt. Auch in der Frage der Vinkulierung herrscht nun Klarheit. Verwaltungsrat und Unternehmensleitung werden sich auf die Implementierung der Strategie fokussieren, um den Rückgang von Umsatz und Ergebnis aufzuhalten und die Entwicklung perspektivisch umzukehren.

Freundliche Grüsse

Etienne Jornod, Präsident

Veit V. Dengler, CEO

Finanzielle Berichterstattung

KENNZAHLEN DES ERSTEN HALBJAHRES

in 1000 CHF	30.06.14	30.06.13	Veränderung in %
Betrieblicher Gesamtertrag (BGE)	233 954	241 713	-3,2
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Zinsen (EBITDA) in % vom BGE	28 042 12,0 %	30 948 12,8 %	-9,4 -
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in % vom BGE	13 531 5,8 %	15 143 6,3 %	-10,6 -
Gruppenergebnis in % vom BGE	9 210 3,9 %	11 690 4,8 %	-21,2 -
Ergebnis pro Aktie	159	222	-28,5
Eigenkapital (inkl. Minderheitsanteile) per 30.06. / 31.12.	401 166	422 058	-4,9
Eigenfinanzierungsgrad per 30.06. / 31.12.	71,7 %	74,2 %	-

ERFOLGSRECHNUNG NZZ-MEDIENGRUPPE

Die NZZ-Mediengruppe erzielte im ersten Halbjahr 2014 einen betrieblichen Gesamtertrag von 234,0 Mio. CHF. Das sind 7,8 Mio. CHF oder 3% weniger als in der vergleichbaren Vorjahresperiode. Die Abnahme des Umsatzes ist einerseits auf Veränderungen im Konsolidierungskreis zurückzuführen (Nettoeffekt: – 6,5 Mio. CHF) und andererseits auf rückläufige Erlöse aus dem Print-Werbemarkt. Der fortschreitende Strukturwandel zeigte sich in der 12-prozentigen Abnahme des Inseratevolumens in der Deutschschweizer Tagespresse im ersten Halbjahr (WEMF-Seitenstatistik). Bei der NZZ-Mediengruppe resultierte der Print-Werbeerlös 4% unter Vorjahr. Neue Produkte im Bereich Medien NZZ und die Übernahme der «Wiler Zeitung» und des «Alltoggens» in der Region Ostschweiz wirkten sich positiv auf die Umsatzentwicklung aus. Die Umsätze im digitalen Werbemarkt stiegen erneut und lagen mit 19,3 Mio. CHF um 7% über dem ersten Halbjahr 2013, was unter anderem auf die erfolgreiche Akquisition der Wirtschaftsauskunfts-Plattform Moneyhouse zurückzuführen ist.

Die NZZ-Mediengruppe steigerte ihren Umsatz im Lesermarkt um 2%, vor allem aufgrund höherer Einnahmen aus digitalen Abos und der Übernahmen in der Ostschweiz.

Trotz schwierigem Umfeld konnte der Druckertrag dank erfolgreicher Marktbearbeitung sowohl im Zeitungsdruck wie auch im Akzidenzbereich leicht gesteigert werden.

Die sonstigen Erträge gingen als Folge des Verkaufs des Zustellgeschäfts sowie geringerer Mieteinnahmen als Folge einer Liegenschaftsveräusserung in St.Gallen zurück.

Trotz erheblicher Investitionen in das Kerngeschäft zur Sicherung der wirtschaftlichen Zukunft sowie der Akquisitionen in der Ostschweiz senkte die NZZ-Mediengruppe den betrieblichen Gesamtaufwand gegenüber dem ersten Halbjahr 2013 um 3% auf 220,4 Mio. CHF. Die Abnahme ist auf Änderungen im Konsolidierungskreis sowie auf niedrigere Abschreibungen infolge veräusserten Anlagevermögens (Nettoeffekt: – 8,4 Mio. CHF) zurückzuführen.

Wie erwartet belasteten die Rückgänge im Print-Werbemarkt und die strategischen Investitionen das operative Ergebnis (EBIT) des Unternehmens. Es lag mit 13,5 Mio. CHF um 11% unter dem Vorjahreswert. Auch das Finanzergebnis verschlechterte sich gegenüber dem Vorjahr. Grund dafür waren anteilige Verluste und vorgenommene Wertberichtigungen auf Equity-Beteiligungen.

Der Gruppengewinn lag im ersten Halbjahr 2014 bei 9,2 Mio. CHF. Das entspricht einer Umsatzrendite von 3,9% gegenüber 4,8% im Vorjahr. Der anteilige Gewinn der Aktionäre der AG für die Neue Zürcher Zeitung belief sich auf 6,4 Mio. CHF. Auf die Minderheiten entfallen 31% des Gruppengewinns.

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

in 1000 CHF	Jan-Jun 14	Jan-Jun 13	Veränderung	in %
Ertrag Werbemarkt	98 438	100 732	-2 294	-2
Ertrag Lesermarkt	77 756	76 067	1 689	2
Druckertrag	30 806	30 157	649	2
Übriger Ertrag	26 954	34 757	-7 803	-22
Betrieblicher Gesamtertrag	233 954	241 713	-7 759	-3
Betrieblicher Gesamtaufwand	220 423	226 570	-6 147	-3
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	13 531	15 143	-1 612	-11
Finanzergebnis	-1 478	-375	-1 103	-
Betriebsfremdes und ausserordentliches Ergebnis	32	-222	254	-
Gruppenergebnis vor Steuern	12 085	14 546	-2 461	-17
Ertragssteuern	-2 875	-2 856	-19	-1
Gruppenergebnis	9 210	11 690	-2 480	-21
Anteiliges Ergebnis der Aktionäre der AG für die Neue Zürcher Zeitung	6 354	8 893	-2 539	-29
Minderheitsanteile	2 856	2 797	59	2

BILANZ NZZ-MEDIENGRUPPE

Die Bilanzsumme der NZZ-Mediengruppe reduzierte sich im ersten Halbjahr um 2% auf 559,7 Mio. CHF. Der Liquiditätsbestand erhöhte sich vor allem durch die Anfang 2014 veräusserten Liegenschaften in St.Gallen. Der Anstieg beim übrigen Umlaufvermögen ist im Wesentlichen auf saisonale Schwankungen zurückzuführen. Das Anlagevermögen verringerte sich um 42,6 Mio. CHF, was wiederum auf die Liegenschaftsverkäufe zurückzuführen ist. Anlagenabgänge und Abschreibungen lagen deutlich über den Investitionen in Sach- und Immaterielle Anlagen, die bei 5,7 Mio. CHF lagen.

Zum Anstieg des Fremdkapitals führten hauptsächlich saisonal bedingte höhere kurzfristige Verbindlichkeiten. Durch Veränderungen bei den Rückstellungen verringerte sich das langfristige Fremdkapital geringfügig.

Das Eigenkapital inkl. Minderheiten reduzierte sich im ersten Semester um 20,9 Mio. CHF auf 401,2 Mio. CHF. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf Dividendenausschüttungen und Goodwill-Verrechnungen aus Akquisitionen zurückzuführen. Dadurch verringerte sich die Eigenkapitalquote gegenüber Jahresbeginn um 2,5 Prozentpunkte auf 72%.

KONSOLIDIERTE BILANZ

AKTIVEN in 1000 CHF	30.06.14	in %	31.12.13	in %
Liquide Mittel & Wertschriften	243 324	44	215 828	38
Übriges Umlaufvermögen	57 359	10	51 367	9
Umlaufvermögen	300 683	54	267 195	47
Finanzanlagen	36 589	6	37 100	7
Sach- & Immaterielle Anlagen	222 476	40	264 558	46
Anlagevermögen	259 065	46	301 658	53
Total Aktiven	559 748	100	568 853	100

PASSIVEN in 1000 CHF

Kurzfristiges Fremdkapital	141 559	25	129 651	23
Langfristiges Fremdkapital	17 023	3	17 144	3
Fremdkapital	158 582	28	146 795	26
Eigenkapital exkl. Minderheitsanteile	337 246	60	356 802	63
Minderheitsanteile	63 920	12	65 256	11
Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile	401 166	72	422 058	74
Total Passiven	559 748	100	568 853	100

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

in 1000 CHF	Jan-Jun 14	Jan-Jun 13	Veränderung
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	30 991	24 395	6 596
Cashflow aus Investitionstätigkeit	4 718	-16 672	21 390
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-9 101	-12 593	3 492
Einfluss aus Währungsumrechnung	-20	86	-106
Veränderung Liquide Mittel	26 588	-4 784	31 372
Liquide Mittel am 01.01.	188 585	182 482	
Liquide Mittel am 30.06.	215 173	177 698	
Veränderung Liquide Mittel	26 588	-4 784	31 372

Anhang

GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Die vorliegende Konzernrechnung umfasst die ungeprüften Halbjahresabschlüsse der AG für die Neue Zürcher Zeitung und ihrer Tochtergesellschaften für die am 30. Juni 2014 endende Berichtsperiode. Die Halbjahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den bestehenden Richtlinien der Fachempfehlung zur Rechnungslegung, Swiss GAAP FER 12 «Zwischenberichterstattung», erstellt. Es wurden die gleichen Rechnungslegungsgrundsätze wie im Geschäftsbericht 2013 angewendet, wobei die Halbjahresrechnung nicht alle Angaben, wie sie in der konsolidierten Jahresrechnung enthalten sind, umfasst. Sie sollte daher in Verbindung mit der Konzernrechnung per 31. Dezember 2013 gelesen werden.

ÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

Im ersten Halbjahr 2014 ergaben sich folgende Veränderungen im Konsolidierungskreis:

GESELLSCHAFT	VERÄNDERUNG
itonex AG, Risch (ZG)	Kauf von 100% an der itonex AG (Moneyhouse) inkl. deren Tochtergesellschaft AdQuality AG durch die AG für die Neue Zürcher Zeitung per 1. Januar 2014.
NZZ Österreich GmbH, Wien	Gründung der NZZ Österreich GmbH durch die Neue Zürcher Zeitung AG im Mai 2014.
Alltoggenger Verlags GmbH, Kirchberg (SG)	Kauf von 100% an der Alltoggenger Verlags GmbH per 1. Januar 2014 mit gleichzeitiger Integration in die Toggenburg Medien AG.
St. Galler Tagblatt AG, St. Gallen	Im Januar 2014 Übernahme des Verlagsrechts an der «Wiler Zeitung» gegen Anteile an der St. Galler Tagblatt AG. Neue Beteiligungsquote 93%.
Interactive Advice AG, Zürich	Kapitalerhöhung im März 2014 bei der durch die Neue Zürcher Zeitung AG gehaltenen Beteiligung. Neue Beteiligungsquote 42%.
Neuer Anzeiger Sulgen AG, Sulgen	Verkauf der 66%-Beteiligung an der Neuen Anzeiger Sulgen AG durch die St. Galler Tagblatt AG per 1. Januar 2014.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG (STICHTAG 8. AUGUST 2014)

Die AG für die Neue Zürcher Zeitung beabsichtigt, im zweiten Semester 2014 die restlichen 25% an der FPH Freie Presse Holding AG von der PubliGroupe AG zu erwerben. Die Transaktion muss noch von einer ausserordentlichen Generalversammlung der PubliGroupe genehmigt werden. Mit dem Zukauf wird die AG für die Neue Zürcher Zeitung alleinige Eigentümerin der FPH, welche die Mehrheit an den Regionalmedienhäusern der St. Galler Tagblatt AG und der LZ Medien Holding AG hält. Die Neue Zürcher Zeitung AG stieg Ende Juli 2014 aus ihrer Minderheitsbeteiligung an der MDC Media AG aus. Die FPH Freie Presse Holding AG wird im September 2014 ihre Anteile an der Minderheitsbeteiligung CouponPlus AG verkaufen.

FINANZKALENDER

Über das Ergebnis des Gesamtjahres 2014 werden wir Sie im März 2015 orientieren.

Die Generalversammlung der AG für die Neue Zürcher Zeitung findet am Samstag, 11. April 2015, statt.